



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXII. Kurfürst Johann und Markgraf Albrecht ertheilen der Stadt Schönfließ die Befugniß, neben dem Deichselzoll noch von den Pferden der zollpflichtigen Wagen eine Zollabgabe zu erheben, am 14. März ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht ertheilen der Stadt Schönfließ die Befugniß, neben dem Deichselzoll noch von den Pferden der zollpflichtigen Wagen eine Zollabgabe zu erheben, am 14. März 1507.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir vff vntterdenig betlich ansuchen vnser liben getrewen Burgermaister vnd Rath vnser Satt Schowenfließ In vnser Newenmark In ansehung irer getrewen vnd fleissigen dinste, so sie vnseren vorsehen vnd vns bisher williglich erzeigt vnd hinfur gern thun sollen vnd wollen, auch aus sonderen gnaden, zu besserung der Stat vnd der ynwoner, aus kurfürstlicher vnd fürstlicher obrigkeit Inen vnd Iren Nachkomen ein zoll bisz auff vnser widerruffen gnediglich gegeben vnd verschriben haben, nemlich das sie von allen fuhrwegen, so kauffmans vnd zolbar gut führen, ye von einem pferde ein heller vnd zweyen pferden einen pfenning zu zoll fordern vnd nemen mogen zu dem Deyßell pfenning, so Inen hieuoren von vnser herchaft aus gnaden verschriben vnd gegeben, den wir Inen hiemit auch Confirmiren vnd bestetigen. Geben vnd verschreiben Inen vnd iren nachkomen solchen pferds zoll, Confirmiren vnd Bestetigen auch den Deyßel pfenning darczu, wie obftet, In craft vnd macht diczs briues. Zu urkund etc. vnd Geben zu Soldin, Sunttags letare, anno etc. XV^c septimo.

Nach dem Schurmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 6.

LXXIII. Des Kurfürsten Joachim Leibgebingsbrief für die Gattin des Asmus Schönebeck über Hebungen aus Mohrin, vom 29. Januar 1510.

Wir Joachim etc. kurfurst etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dießem briue vor vns, auch den Hochgeborenn Fursten, vnnsern fruntlichen Bruder, herrnn Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg etc., vnnser erbenn vnd nachkomenn vnd sunst ydermeniglich, Das wir auff fleissig Betlich ersuchen vnser Rats vnd lieben getrewen Asmus Schombecken Barbaren, seiner Eelichen haußfrawen, zwey vnd Siebenczick gulden Jerlicher zins vnd Rennt vff vnd an dem Stettichen Morin mit aller zugehorung vnd gerechtigkeit vor die zwolf hundert gulden heuptsum, so Ime seine Bruder, vnzere liebe getrewen Achim, Caspar, hanns, Claus vnd Matheus, die Schonebecken, schuldig sein, zu rechtem Leipgeding gnediglich geliehen habenn vnd leihen ir solch zwen vnd siebenczig gulden Jerlicher zins zu Rechtem leipgeding, wie obftet, Inn vnd mit kraft dits briffes, Also das sie nach abgannck gnants Ires Elichen mannes, so sie den erlebet, dieselbenn zwen vnd siebenczig gulden zins aus Morin vnd was sunst aldar van Nuczung zu heben ist, die zeit Ires lebens haben, genißen vnd gebrauchen soll, vor Ires Mannes erben vnd sunst ydermeniglichen vngehindert. Wurden aber seine Bruder obgenant von Morin abgelost, Soll man alszdann die zwolf hundert gulden heuptsum mit derselbenn seiner Bruder vnd erben wissen widerumb anlegen, darvon sie alle zins vnd nuczung, die weyll sie on einen mann